

in Gioja del Colle als Zeuge in einer Kaiserurkunde genannt¹³³). Das macht eine Reise unmittelbar nach dem 6. Januar (wegen der Entfernung Rom—Gioja del Colle, ca. 450 km) unmöglich. Aber auch nach dem 15. Januar 1197 ist der Herzog am Hof geblieben; die nächste erhaltene Urkunde mit Zeugenliste nennt ihn wieder. Für eine Gesandtschaft Konrads von der Südküste der Halbinsel bzw. dann von der Insel Sizilien aus¹³⁴) ist wegen der weiten Entfernung und der dadurch bedingten mindestens einmonatigen Abwesenheit kein Raum. Markward von Annweiler endlich wird für längere Zeit zum letzten Mal am 27. November 1196 am Kaiserhof bezeugt¹³⁵); erst am 11. Mai 1197 — der große sizilische Aufstand hatte schon begonnen — ist er wieder beim Herrscher in Messina. Dort war er schon vor dem Kaiser, denn Heinrich floh vor den Verschwörern zu ihm in die Stadt¹³⁶). Kann denn wenigstens Markward in der Zwischenzeit in Rom gewesen sein? Nun, wir wissen, daß er mit einer anderen Aufgabe betraut war, nämlich mit der Führung einer Heeresabteilung, die der Kaiser bei seinem Aufbruch nach Süden vorausschickte¹³⁷). Und diese Entsendung Markwards nach Süden geschah, als der Kaiser nach Apulien aufbrach (Ende November 1196). Erst auf der Insel Sizilien treffen beide wieder zusammen, wo Markward mit seinen Truppen bei der Niederschlagung der sizilischen Erhebung mitwirkte. Dazu paßt, daß er während dieser ganzen Zeit nicht am Hof in Erscheinung tritt.

Ziehen wir einmal mehr die Summe: Die Annahme einer Gesandtschaft an den römischen Stuhl, der Bischof Albert von Vercelli, Herzog Konrad von Spoleto und Markward von Annweiler angehört haben, ist für das Jahr 1197 unmöglich. Bedenkt man nun andererseits, daß alle in dem Brief des Herrschers genannten Gesandten nur in einem bestimmten Zeitraum, nämlich nur im Oktober/November 1196, zu-

¹³³) St. 5056 = Reg. 579.

¹³⁴) Der Kaiser zieht über Tarent (10. Februar), Cosenza (21. Februar) auf die Insel Sizilien (in Palermo zuerst an Ostern, April 6, bezeugt).

¹³⁵) St. 5051 = Reg. 573.

¹³⁶) Vgl. Ann. Marbacenses zu 1197, MGH SS rer. Germ. ed. Bloch S. 69.

¹³⁷) Chron. reg. Colon. zu 1196, MGH SS rer. Germ. ed. Waitz S. 158. In der Tat scheint Leonhardt, Kreuzzugsplan S. 16 diese Stelle dahingehend mißverstanden zu haben, daß Marquard bis zum Aufbruch des Kreuzheeres in Deutschland weilte. Insofern hat Walther Holtzmann in Rom Dione Clementi zu Recht belehrt (vgl. QFIAB 35, Reg. Nr. 97 Anm. 5). Die Stelle in der Kölner Königschronik sagt aber klar, daß der Kaiser bei seinem Aufbruch *in Apuliam*, also Ende November 1197, Marquard mit einem Teil des Heeres voraussandte.